

Auszugsweise nicht autorisierte Übersetzung aus:

Mech & Boitani: Wolves – Behavior, Ecology and Conservation

Kapitel 13 - Erhaltung und Erholung des Wolfes – Luigi Boitani

Abschluss

Wölfe und ihre Erhaltung haben eine unterschiedliche Bedeutung für unterschiedliche Leute, aber bedeuten selten Gleichgültigkeit. Die Spanne der öffentlichen Meinung reicht vom Wolf als Ungeziefer bis zum Symbol für die Erhaltung der Natur. Der Wolf selbst, - das richtige Tier – zeigt eine so große ökologische Anpassungsfähigkeit und ein so komplexes Verhalten, dass Wissenschaftler, ungeachtet der teuersten und längsten Forschungsprogramme, die je durchgeführt wurden, immer noch viel über die Biologie des Wolfes zu lernen haben. So kann es kein einzelnes Rezept für den Erhalt des Wolfes geben, welches in allen ökologischen und sozialen Zusammenhängen anwendbar ist. Vielmehr gibt es einige sehr verschiedene Lösungen auf lokaler Ebene, abhängig sowohl von den Bedürfnissen der Menschen und der Wolfe.

In den frühen 1970ern forderte Douglas Pimlott, ein Pionier des Wolfsschutzes, dass die Politik der Wolfserhaltung ein Gleichgewicht zwischen den vielfältigen Sichtweisen zum Wolf wiedergeben müsse. Dreiðig Jahre später, nach viel Forschung und Diskussionen von Biologen, Soziologen und Aktivisten in der ganzen Welt, schlagen wir vor, dass dieses Gleichgewicht nur auf der lokalen Ebene möglich ist. Internationale Verträge und Regierungen können nur den institutionellen und gesetzlichen Rahmen schaffen, aber die effektive Erhaltung kann nur unter Beteiligung aller Interessentengruppen erfolgen.

Was uns die Geschichte lehrt, ist die relative Leichtigkeit, mit der Wölfe in großen Gebieten ausgerottet wurden, aber auch die gewaltige Flexibilität dieser Art und ihre Fähigkeit sich zu erholen, wenn ihr die Chance gegeben wird.

Gegenwärtig sind es gute Zeiten für den Wolf und möglicherweise werden sich diese guten Zeiten in der näheren Zukunft fortsetzen. Der Schlüssel für die langfristige Erhaltung des Wolfes wird jedoch der Grad von Toleranz und Rationalität sein, den die Menschen für ihn aufbringen können. Toleranz kann bedeuten es zu akzeptieren, dass Wölfe in einigen Gebieten komplett geschützt, in anderen verboten und wiederum in anderen kontrolliert werden, dass Wölfe die Freiheit haben, in einigen Gebieten große Beutetiere oder gar Vieh zu schlagen und dass einige Wölfe in marginalen Habitaten leben, dafür andere in der Wildnis.

Der Wolf als Art weiß mit all dem umzugehen, die Menschen müssen es noch lernen.